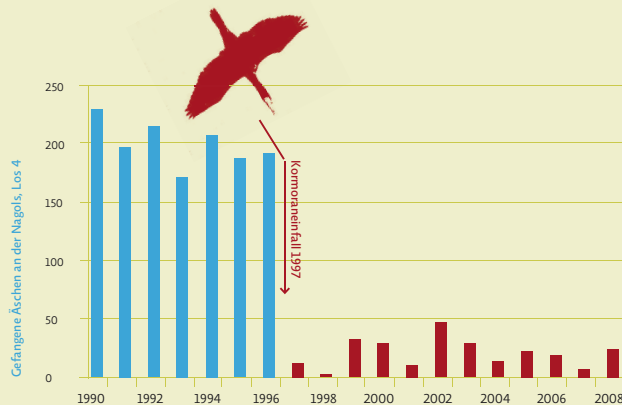




BESTANDSEINBRÜCHE BEIDEN ÄSCHEN

ÄSCHEN – FANGERTRÄGE ALLER FISCHEREIBERECHTIGTEN JAHRE 1990 – 2008



Das typische Verhalten von Äschen (bevorzugter Aufenthalt im Freiwasser, Zusammenschluss zu Schwärmen bei Gefahr, gemeinsames Laichen auf flachen Kiesbänken) sowie die relativ geringe Vermehrungsrate sind die Ursache für ihre besondere Anfälligkeit gegen Kormoranfraß.

Der massive Einbruch der Äschenbestände seit 1997 wird im nebenstehenden Beispiel der Nagold dargestellt. So wie an der Nagold ist es Äschenbeständen in zahlreichen anderen Gewässern auch ergangen. Sie sind am Rande ihrer Existenz.

SPEIBALLENAUSWERTUNG

Besteht die Nahrung des Kormorans zum größten Teil aus wirtschaftlich unbedeutenden Weißfischen?

Kormorane würgen unverdauliche Nahrungsreste der Beutefische wieder aus. Diese sogenannten „Speiballen“ kann man dann unter den Ruheplätzen der Vögel finden. Anhand der darin enthaltenen Hartstrukturen kann die Fischart und die Menge der erbeuteten Fische bestimmt werden.

Die Speiballenuntersuchung zeigt:

	Zeller-See (diese Arbeit)	Untersee (Suter 1997)
Karpfen <i>Cyprinus Carpio</i>	12	4,4
Rotauge <i>Rutilus rutilus</i>	1,4	10,7
Schleie <i>Tinca tinca</i>	1,9	11,8
Flussbarbe <i>Barbus barbus</i>	0,7	0,1
Karassche <i>Carassius carassius</i>	2,5	0
Döbel od. Hasel <i>Leuciscus sp.</i>	1,4	3,4
Rotfeder <i>Scardinius erythrophthalmus</i>	1,1	0
Brachsen <i>Abramis brama</i>	0	0,4
Nase <i>Chondrostoma nasus</i>	0	0
unbest. Cypriniden	19,6	10,1
Cypriniden insges.	40,6	40,5
Hecht <i>Esox lucius</i>	15	2,1
Zander <i>Silustedion lucioperca</i>	0,9	0
Hecht od. Zander	0,7	0
Quappe <i>Lota lota</i>	1,2	1,7
Flussbarsch <i>Parca fluviatilis</i>	12,7	28,7
Kaulbarsch <i>Gymnocephalus cernus</i>	9,1	0
unbest. Bärtschartige	0,9	0
Salmoniden	4,4	2,3
Felchen <i>Coregonus lavaretus</i>	4,4	7,5
Äsche <i>Thymallus thymallus</i>	1,5	13,8
Felchen od. Äsche	0	0
Aal <i>Anguilla anguilla</i>	0,9	2,3
Groppe <i>Cottus gobio</i>	0,2	0
Sonstige	0	0,2
unbestimmbare Individuen	7,2	ausgenommen
Anzahl der Fische	567	2001
Anzahl der Speiballen	143	914

Gegendarstellung

Der von B. A. Klein M. Lieser nachgewiesene Speisefischanteil beträgt 55,7%.

Die Untersuchung wurde nicht während der Laichzeit der Äsche, in der sie auf den flachen Kiesbänken eine besonders leichte Beute abgibt, durchgeführt.

Dennoch ist der Beuteanteil von 1,6% bei einem Anteil der Äsche unter 1% am Gesamtfischbestand hoch. In der Untersuchung von Suter (hier wurde auch während der Laichzeit der Äsche untersucht) liegt der Anteil der Äschen in der Nahrung der Kormorane sogar bei 13,8%.

Die Äsche wird vom Kormoran als Beutefisch stark bevorzugt und ist in der Kormorannahrung deshalb auch überproportional vorhanden.